

Lernstandserhebungen in Klasse 8

Ergebnisse des Durchgangs 2010

in Nordrhein-Westfalen

Inhalt

- 1. Konzept des Durchgangs 2010**
- 2. Ergebnisse der Hauptschulen**
- 3. Ergebnisse der Realschulen**
- 4. Ergebnisse der Gesamtschulen**
- 5. Ergebnisse der Gymnasien**

Ausführliche Informationen zu den Lernstandserhebungen sowie Aufgabenbeispiele stehen im Internet unter den folgenden Adressen zur Verfügung:

MSW

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lernstand8/>

IQB

<http://www.iqb.hu-berlin.de/vera>

Informationen zu den rechtlichen Regelungen in Nordrhein-Westfalen können dem Runderlass zu den zentralen Lernstandserhebungen (Vergleichsarbeiten) (BASS 12-32 Nr. 4) entnommen werden.

1. Konzept des Durchgangs 2010

Am 24. Februar sowie 2. und 4. März 2010 wurden erneut in allen achten Klassen Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (in Schulen, die Französisch ab Klasse 5 unterrichten, wahlweise Französisch) geschrieben.

Die Teilnahme ist grundsätzlich für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und jene, die weniger als zwölf Monate in Deutschland leben und die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, können von der Teilnahme ausgenommen werden. Die Entscheidung hierfür liegt im Ermessen der Schule. 2010 nahmen 176.444 Schülerinnen und Schüler in 2.045 Schulen an den Lernstandserhebungen teil. Förderschulen können sich auf freiwilliger Basis an den Lernstandserhebungen beteiligen. Für Schülerinnen und Schüler der Förderschwerpunkte „Sehen“ und „Hören“ werden modifizierte Materialien zur Verfügung gestellt.

Seit 2009 führen alle Bundesländer Lernstandserhebungen durch. Die Aufgaben hierfür werden im Auftrag der Länder federführend vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) von Lehrkräften erarbeitet, vor dem flächendeckenden Einsatz von Fachdidaktikern an Hochschulen begutachtet und von wissenschaftlichen Testspezialisten empirisch auf ihre Eignung hin überprüft. Sie orientieren sich an den nationalen Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss bzw. den Hauptschulabschluss (<http://www.iqb.hu-berlin.de/bista>).

Ziele der Lernstandserhebungen

Lernstandserhebungen sind eine wichtige Grundlage für eine systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie bieten den Lehrkräften Informationen, welche Lernergebnisse die Schülerinnen und Schüler erreicht haben und inwieweit die fachlichen Anforderungen der nationalen Bildungsstandards und Lehrpläne erfüllt wurden.

Darüber hinaus ermöglichen Lernstandserhebungen eine schulübergreifende Standortbestimmung. Die Schulen können ihre Ergebnisse mit den Ergebnissen vergleichen, die in Nordrhein-Westfalen insgesamt und in Schulen mit ähnlichen Standortvoraussetzungen erreicht wurden. Eine solche schulübergreifende Einordnung hilft, den Erfolg der pädagogischen Arbeit besser einzuschätzen. Die Ergebnisse zeigen, welche Stärken und Schwächen die jeweiligen Lerngruppen in den untersuchten Bereichen haben und welcher weitere Förderbedarf in den Lerngruppen besteht.

Lernstandserhebungen sind somit zuvorderst ein Instrument zur Unterstützung der Unterrichtsentwicklung in den einzelnen Klassen. Für Vergleiche der in Bundesländern oder unterschiedlichen Schulformen erreichten Ergebnisse sind Lernstandserhebungen aufgrund ihrer Zielsetzung und konzeptionellen Gestaltung ungeeignet. Auskunft über den Leistungsstand der nordrhein-westfälischen Schülerinnen und Schüler im Ländervergleich kann den Ergebnissen des IQB-Ländervergleichs, der am 23. Juni 2010 veröffentlicht wurde, entnommen werden (<http://www.iqb.hu-berlin.de/>).

Getestete Kompetenzbereiche in den Fächern

Bei den Lernstandserhebungen werden jährlich wechselnd wichtige, in den nationalen Bildungsstandards grundlegende Kompetenzbereiche der Fächer untersucht. In Englisch (bzw. Französisch ab Klasse 5) wurde 2010 das „Leseverstehen“ und in Deutsch zusätzlich das „Hörverstehen“ getestet, im Fach Mathematik Aufgaben aus allen prozessbezogenen Kompetenzen und aus allen Inhaltsbereichen. In den Fremdsprachen wurden den Schulen zudem im geschützten Online-Bereich des sog. Lernstandsservers vom IQB entwickelte Materialien für den Bereich „Schreiben“ zur Verfügung gestellt.

Hefttypen und Zuordnung zu den Bildungsgängen

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen Rechnung zu tragen, werden bei den Lernstandserhebungen drei unterschiedlich anspruchsvolle Testheftversionen eingesetzt (Testheft C: verstärkt Aufgaben im oberen Kompetenzbereich, Testheft B: verstärkt Aufgaben im mittleren Kompetenzbereich, Testheft A: verstärkt Aufgaben im unteren Kompetenzbereich). Die Testheftversion A wurde in den Grundkursen der Haupt- und Gesamtschulen sowie in den nicht differenzierten Kursen dieser beiden Schulformen, die Testheftversion B in den Erweiterungskursen der Haupt- und Gesamtschulen sowie den Realschulen und das Testheft C in den Gymnasien eingesetzt. Alle drei Testheftversionen enthalten Aufgaben aus dem gesamten Leistungsspektrum, d.h. sehr leichte bis sehr schwere Aufgaben.

Ergebnisaufbereitung und Kompetenzniveaus

Die Lehrkräfte erhalten zunächst die Information, welcher Prozentanteil der Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse bzw. Lerngruppe die einzelnen Aufgaben gelöst hat und können diese Werte schulintern mit den Ergebnissen der Parallelklassen und des Jahrgangs vergleichen sowie vor dem Hintergrund des Gesamtergebnisses der jeweiligen Schulform und den Landesergebnissen unter Berücksichtigung der sozialen Rahmenbedingungen der Schule bewerten (siehe „*Standorttypenkonzept*“).

Zusätzlich zu dieser Form der Rückmeldung auf Aufgabenebene wird eine „kompetenzorientierte“, d.h. an inhaltlichen Kriterien orientierte Rückmeldung angeboten. Dafür werden die Ergebnisse mit Hilfe psychometrischer Berechnungsverfahren aufbereitet und sog. Kompetenzniveaus gebildet. Auf diese Weise können die erreichten Kompetenzen in Abstufungen dargestellt und inhaltlich beschrieben werden. Wie in den vergangenen Jahren werden die Verteilungen der Schülerinnen und Schüler auf diese Kompetenzniveaus den Schulen rückgemeldet und liegen auch den Schaubildern des landesweiten Ergebnisberichts zugrunde. Die inhaltliche Definition der Niveaus wurde auf Grundlage der eingesetzten Aufgaben und deren Anforderungen vorgenommen. Bezugsgröße sind die Kompetenzanforderungen der Kernlehrpläne. Im Fach Mathematik und Englisch werden fünf, in Deutsch vier Kompetenzniveaus beschrieben. Die Niveaus charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen. „K. h. N“ bedeutet,

dass zwar vereinzelt Aufgaben gelöst wurden, die insgesamt geringe Anzahl aber keine zuverlässige Zuordnung zu dem Kompetenzniveau 1 zulässt.

Die differenzierten Beschreibungen der Kompetenzniveaus 2010 stehen im Internet zur Verfügung (*siehe Anlage Kompetenzniveaubeschreibungen*). Es ist zu beachten, dass sich diese Kompetenzniveaus der Lernstandserhebungen in Klasse 8 grundsätzlich von den sog. Kompetenzstufenmodellen der Kultusministerkonferenz für den Hauptschulabschluss bzw. den Mittleren Schulabschluss (<http://www.iqb.hu-berlin.de/bista>) unterscheiden, über die auch im Rahmen des aktuellen IQB-Ländervergleichs zur zentralen Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in den Fächern Deutsch und Englisch in Klasse 9 bundesweit berichtet wurde. Ein unmittelbarer Vergleich der Ergebnisse der Lernstandserhebungen mit den Ergebnissen dieses Ländervergleichs (<http://www.iqb.hu-berlin.de/LV0809>) ist nicht möglich.

Standorttypenkonzept und „fairer Vergleich“

Um „faire“ und aussagekräftige Vergleiche zu ermöglichen, werden bei den Lernstandserhebungen Schulen mit einer vergleichbaren sozialen Zusammensetzung der Schülerschaft sowie vergleichbaren Merkmalen des Schulstandortes zu sogenannten „Standorttypen“ gruppiert. Diese Standorttypen bilden die Referenzgruppen, zu denen eine Schule ihre Testergebnisse in Bezug setzen kann. Somit besteht im Sinne eines „fairen“ sozialen Vergleichs die Möglichkeit, eigene Ergebnisse vor dem Hintergrund der Resultate von Schulen mit vergleichbaren Rahmenbedingungen zu bewerten. Im Rahmen der Ergebnismeldung erhält jede Schule deshalb neben den eigenen Testergebnissen auch die landesweiten Ergebnisse der jeweiligen Schulform sowie aller Standorttypen als Referenzwerte. Für Haupt- und Gesamtschulen wurden jeweils drei, für die Gymnasien und Realschulen jeweils zwei Standorttypen gebildet. Die Beschreibungen der Standorttypen stehen im Internet zur Verfügung (*siehe Anlage Standorttypenbeschreibungen*).

Erläuterungen zur Struktur der nachfolgenden Ergebnisdarstellung

Nachfolgend werden die landesweiten Ergebnisse des Durchgangs 2010 für Nordrhein-Westfalen dargestellt. Die Ergebnisse sind nach Schulformen bzw. Bildungsgängen geordnet. Berichtet wird für alle getesteten Kompetenzbereiche die landesweite Verteilung (Prozentanteile) der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Kompetenzniveaus differenziert nach den Standorttypen sowie die Ergebnisse von Mädchen und Jungen. Die Anzahl der landesweit teilnehmenden Schulen sowie der Schülerinnen und Schüler ist den Schaubildern in der Tabelle „Quantitative Angaben“ vorangestellt.

2. Ergebnisse der Hauptschulen

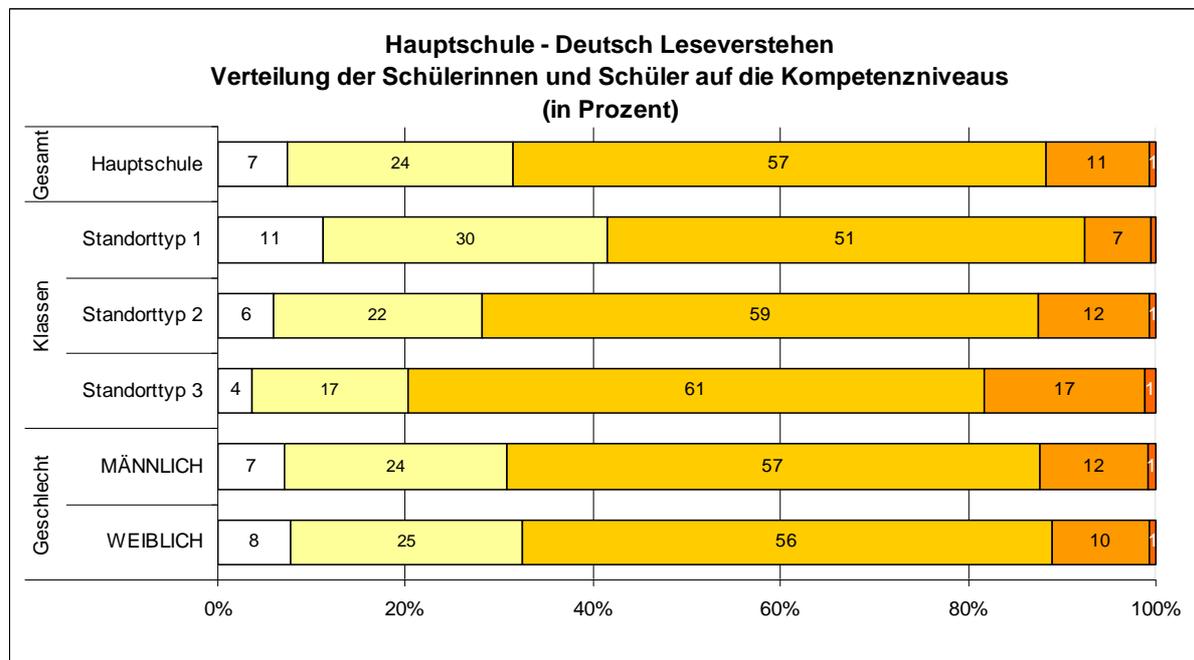
2.1 Quantitative Angaben

	Standorttyp			gesamt
	1	2	3	
Schüler und Schülerinnen gesamt	11.264	14.611	5.817	31.692
davon in Grundkursen	6.856	8.883	3.096	18.835
davon in Erweiterungskursen	4.408	5.728	2.721	12.857
Schulen gesamt	260	284	125	669

Bei den Hauptschulen gibt es drei Standorttypen. Standorttyp 1 werden Hauptschulen mit eher ungünstigen Rahmenbedingungen, Standorttyp 2 Hauptschulen mit durchschnittlichen und Standorttyp 3 Hauptschulen mit eher günstigen Rahmenbedingungen zugeordnet.

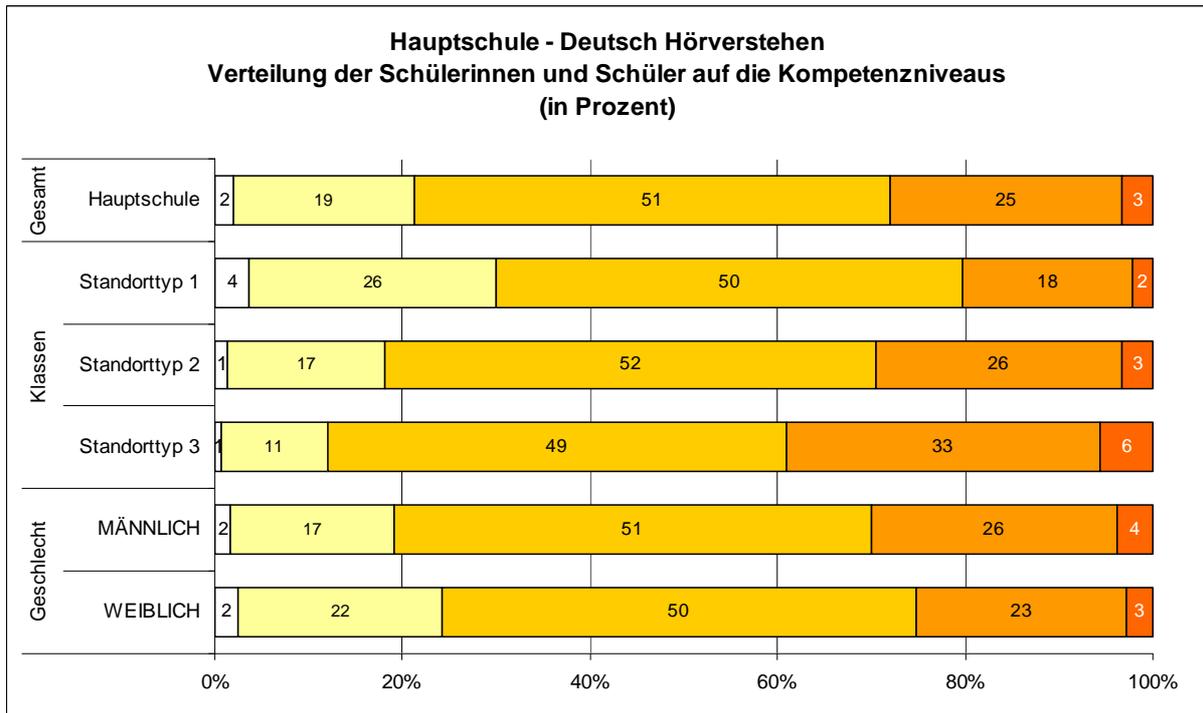
2.2 Ergebnisse im Fach Deutsch – Leseverstehen

Anm.: Deutsch wird in der Hauptschule in der Regel im Klassenverband unterrichtet. Daher erfolgt keine Unterteilung in Grund- und Erweiterungskurse (G-Kurse bzw. E-Kurse).



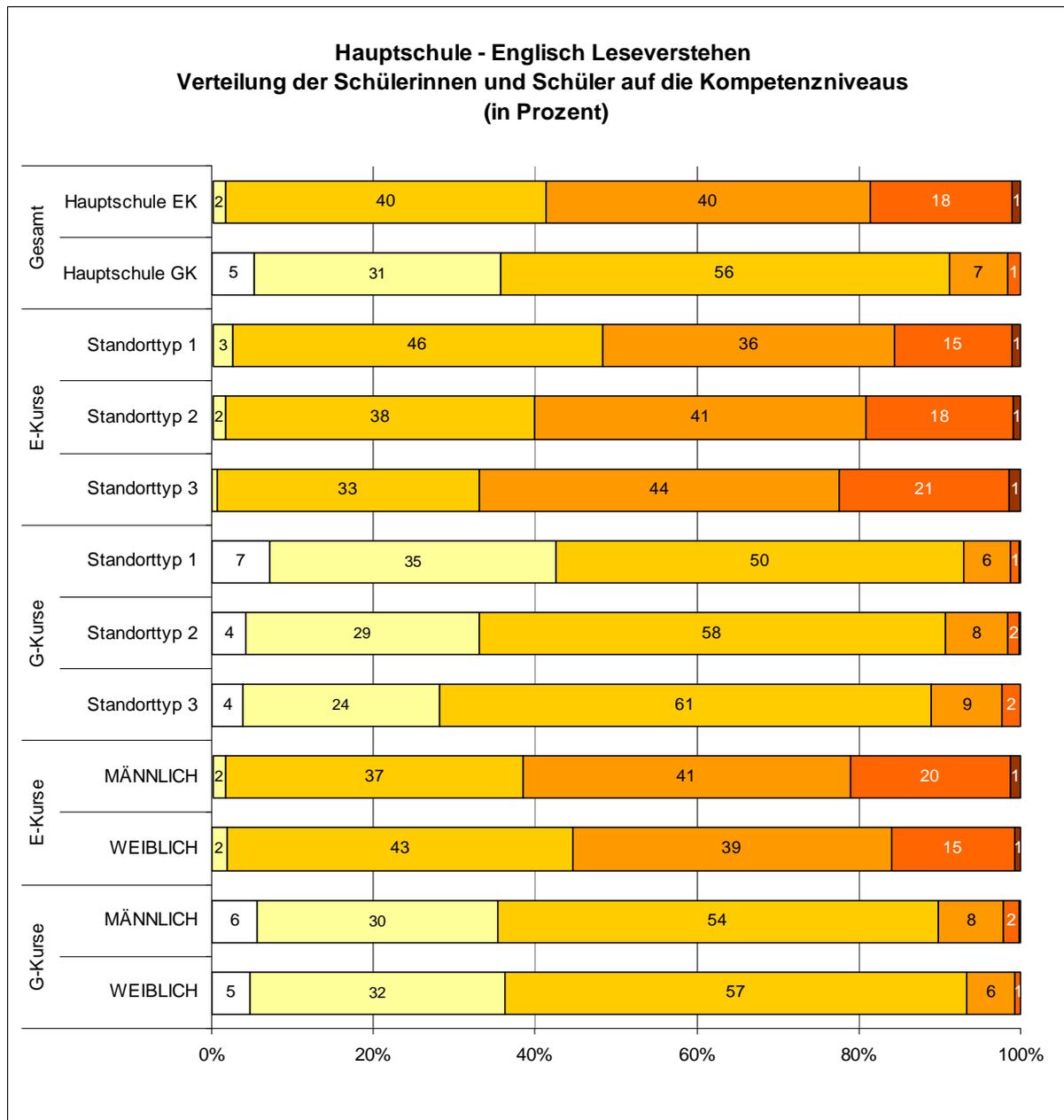
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Leseverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen

2.3 Ergebnisse im Fach Deutsch – Hörverstehen



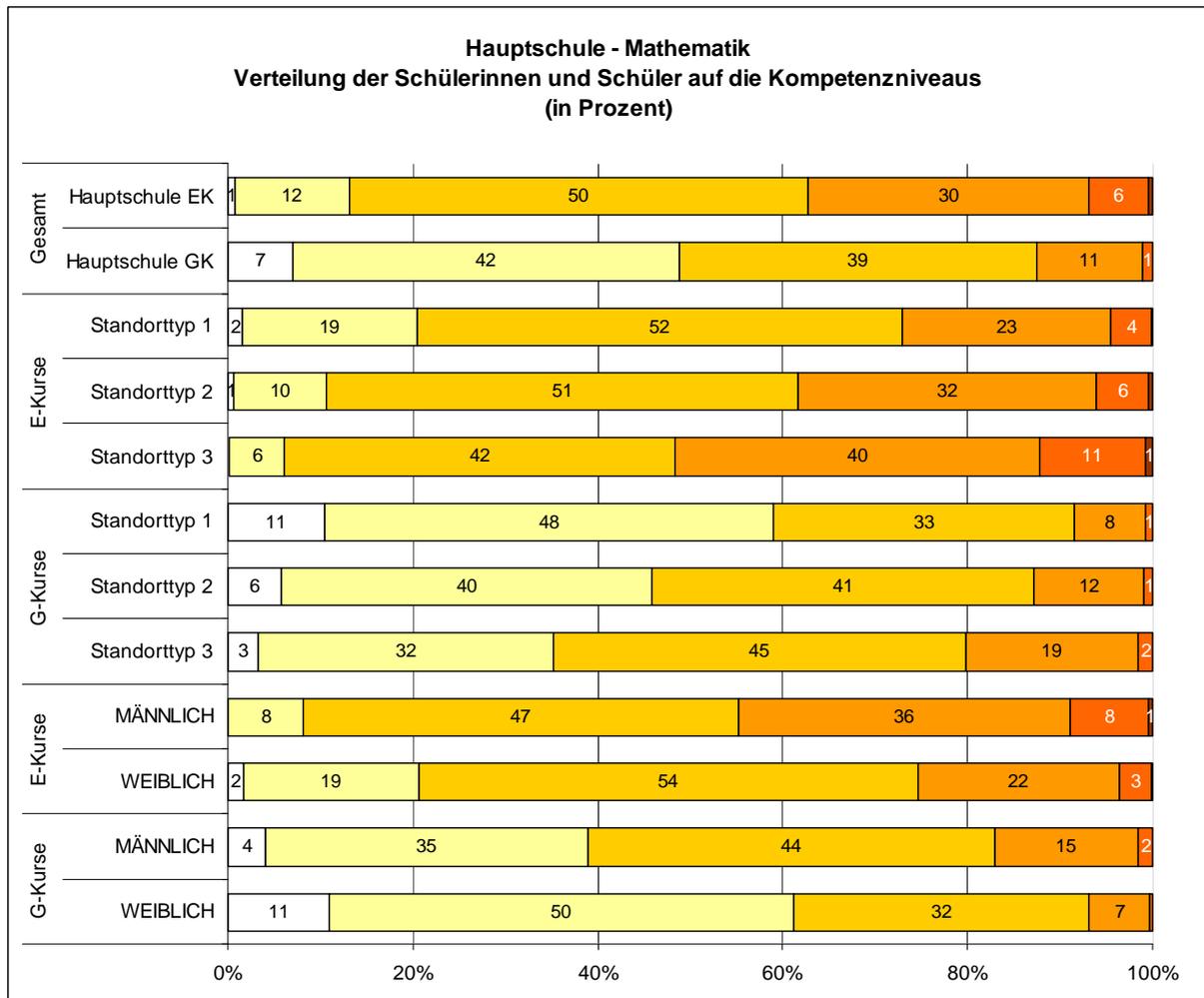
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Hörverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Hörverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Hörverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Hörverstehen

2.4 Ergebnisse im Fach Englisch - Leseverstehen



- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Auffinden bzw. Wiedererkennen von Informationen auf der Textoberfläche
- Niveau 2: Einfaches Verstehen
- Niveau 3: Einfaches Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 4: Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 5: Globales, differenziertes Verstehen, komplexes Verarbeiten

2.5 Ergebnisse im Fach Mathematik



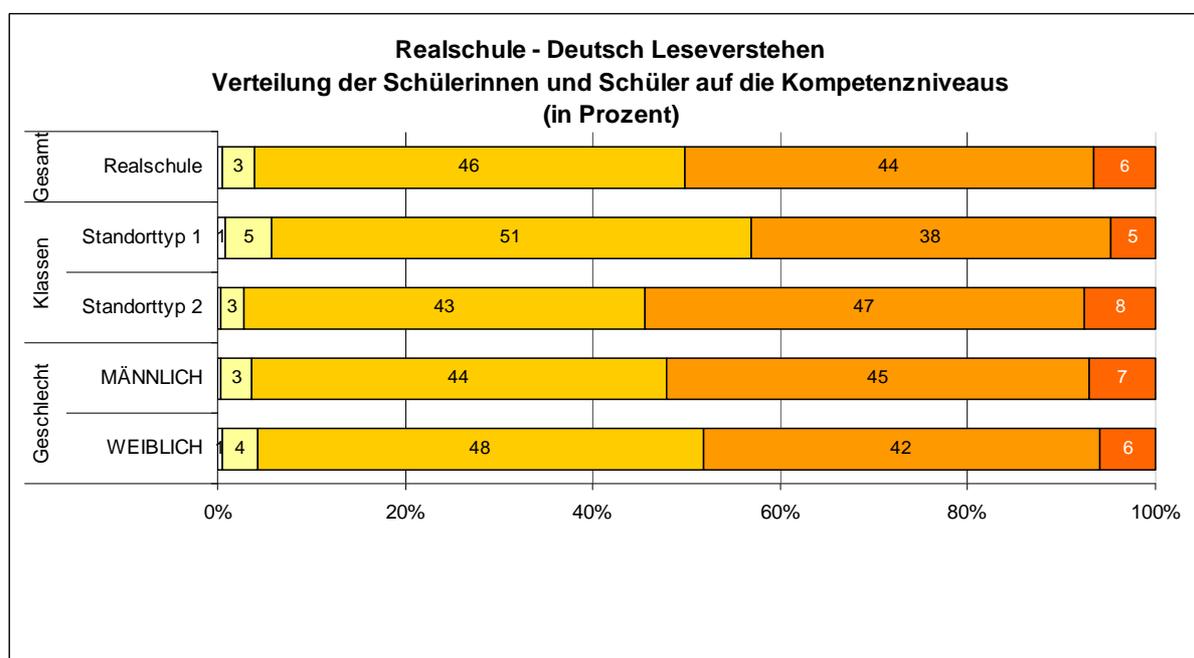
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Standardsituationen auf basalem Niveau erfassen und bearbeiten
- Niveau 2: Einfache Standardsituationen erfassen und bearbeiten
- Niveau 3: Mit überschaubaren Situationen umgehen
- Niveau 4: Etwas komplexere Situationen bewältigen
- Niveau 5: Komplexe Fragestellungen bearbeiten
- Niveau 5+: In komplexen Situationen mathematisch argumentieren

3. Ergebnisse der Realschulen

3.1 Quantitative Angaben

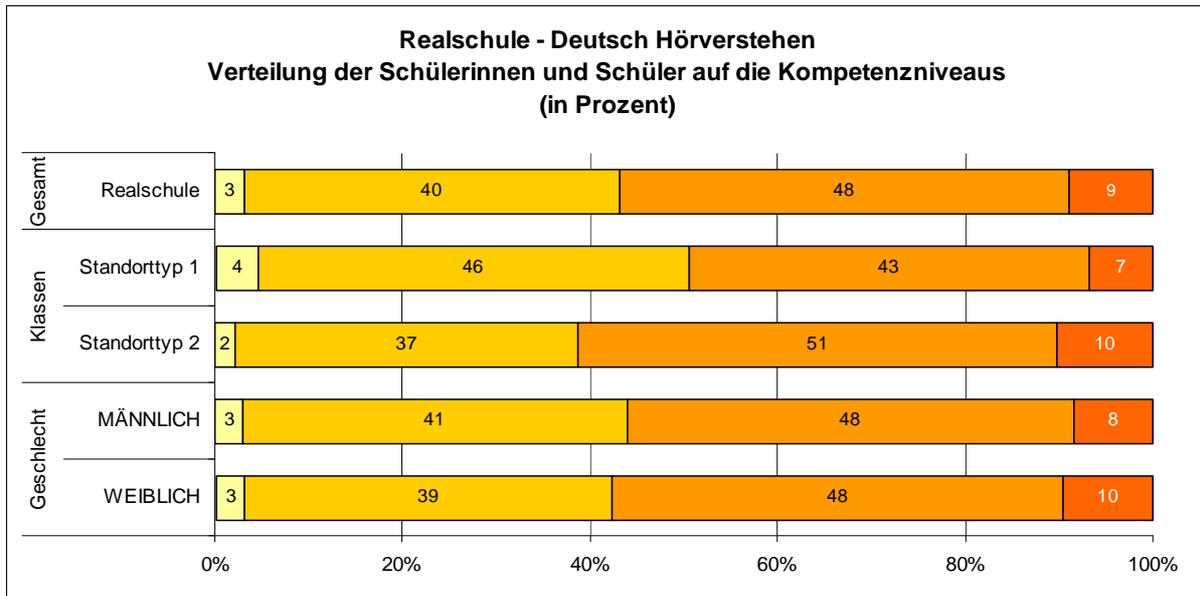
	Standorttyp		gesamt
	1	2	
Schulen gesamt	207	347	554
Schülerinnen und Schüler gesamt	18.523	31.807	50.330

Bei den Realschulen gibt es zwei Standorttypen. Standorttyp 1 werden Realschulen mit eher ungünstigen Rahmenbedingungen, Standorttyp 2 Realschulen mit eher günstigen Rahmenbedingungen zugeordnet.



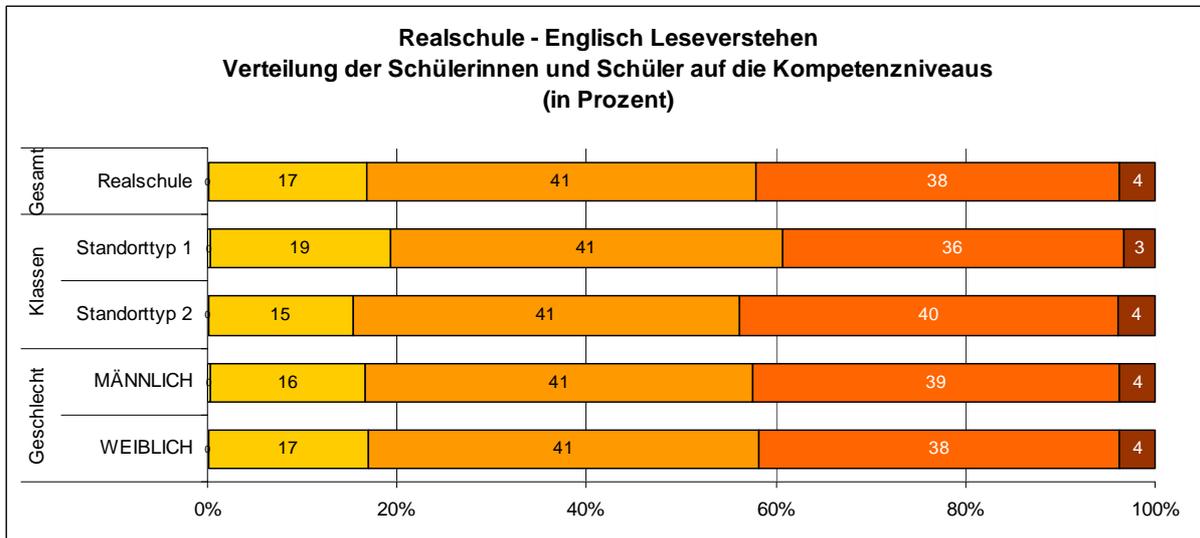
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Leseverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen

3.3 Ergebnisse im Fach Deutsch – Hörverstehen



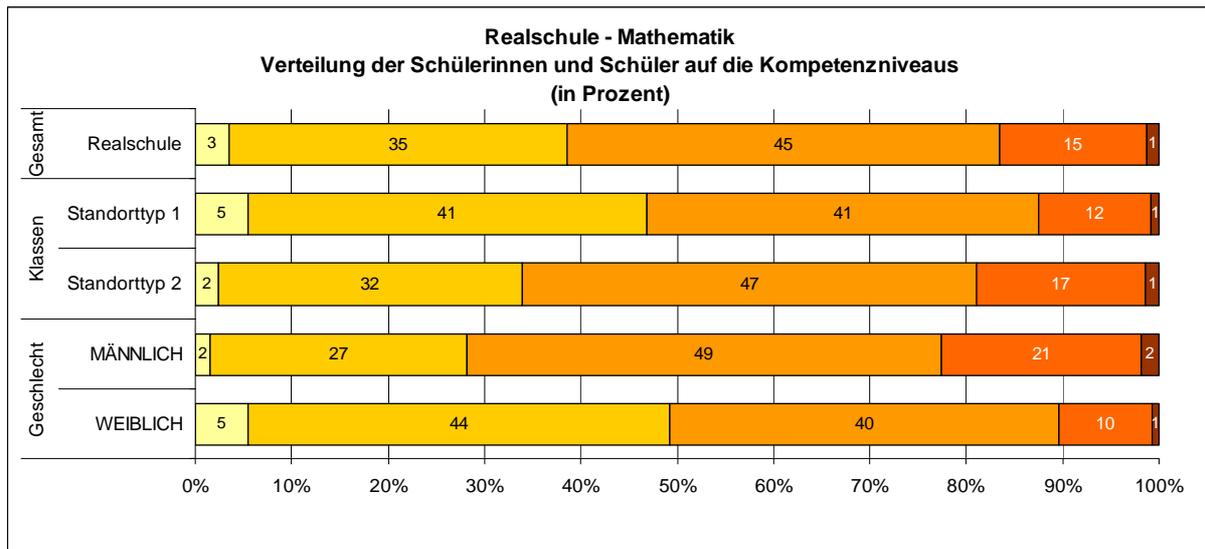
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Hörverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Hörverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Hörverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Hörverstehen

3.4 Ergebnisse im Fach Englisch - Leseverstehen



- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Auffinden bzw. Wiedererkennen von Informationen auf der Textoberfläche
- Niveau 2: Einfaches Verstehen
- Niveau 3: Einfaches Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 4: Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 5: Globales, differenziertes Verstehen, komplexes Verarbeiten

3.5 Ergebnisse im Fach Mathematik



- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Standardsituationen auf basalem Niveau erfassen und bearbeiten
- Niveau 2: Einfache Standardsituationen erfassen und bearbeiten
- Niveau 3: Mit überschaubaren Situationen umgehen
- Niveau 4: Etwas komplexere Situationen bewältigen
- Niveau 5: Komplexe Fragestellungen bearbeiten
- Niveau 5+: In komplexen Situationen mathematisch argumentieren

4. Ergebnisse der Gesamtschulen

4.1 Quantitative Angaben

Schülerzahlen im Fach Mathematik

	Standorttyp			gesamt
	1	2	3	
Schulen gesamt	79	109	25	213
Schülerinnen und Schüler gesamt	11.048	15.383	3.351	29.782
davon in Erweiterungskursen	6.195	10.000	2.467	18.662
davon in Grundkursen	4.853	5.383	884	11.120

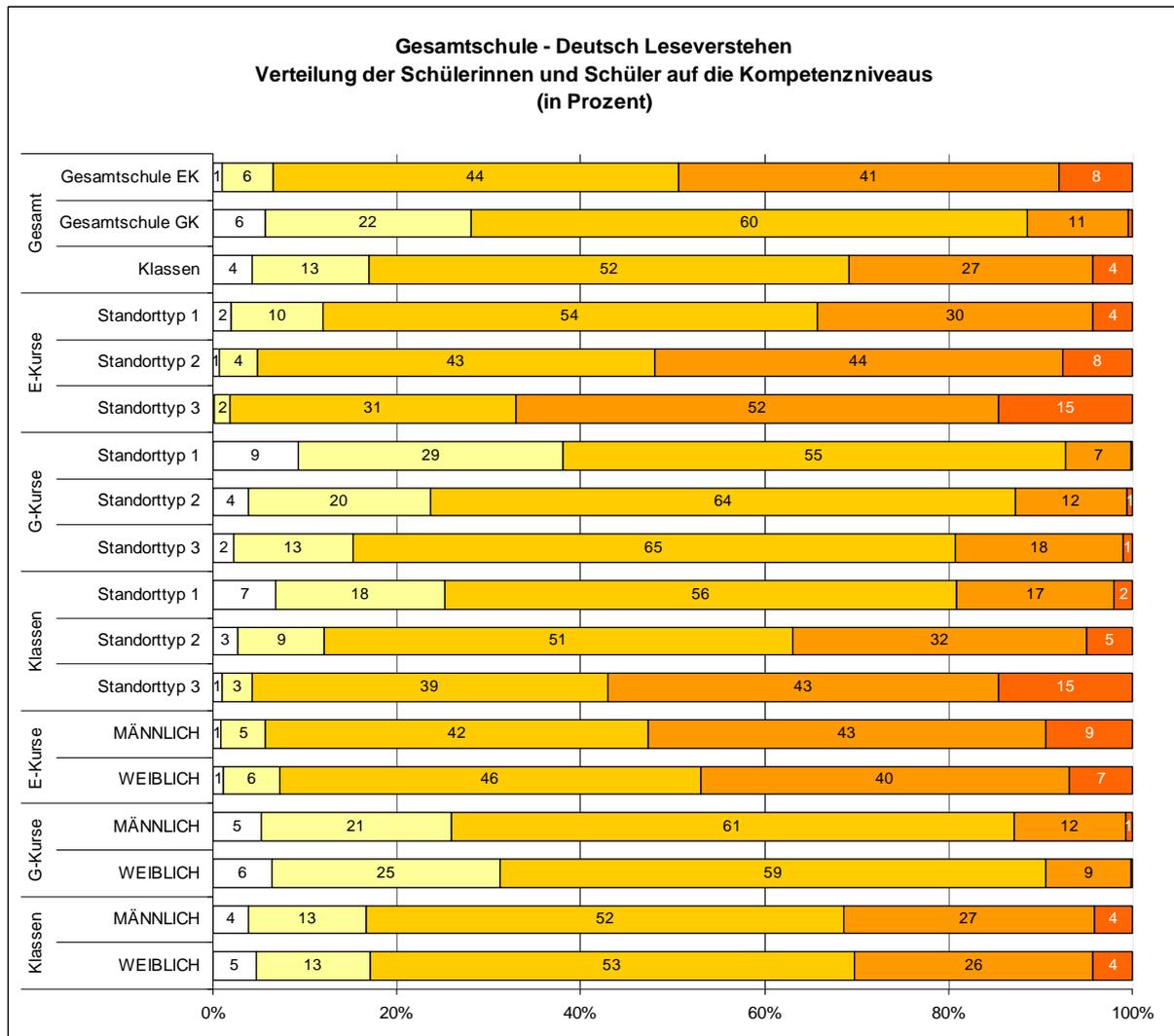
Schülerzahlen im Fach Deutsch

	Standorttyp			gesamt
	1	2	3	
Schülerinnen und Schüler gesamt	11.129	15.517	3.365	30.011
davon in Erweiterungskursen	2.773	4.231	1.783	8.787
davon in Grundkursen	2.506	3.125	855	6.486
davon in Klassen	5.850	8.161	727	14.738

Bei den Gesamtschulen gibt es drei Standorttypen. Standorttyp 1 werden Gesamtschulen mit eher ungünstigen Rahmenbedingungen, Standorttyp 2 Gesamtschulen mit durchschnittlichen und Standorttyp 3 Gesamtschulen mit eher günstigen Rahmenbedingungen zugeordnet.

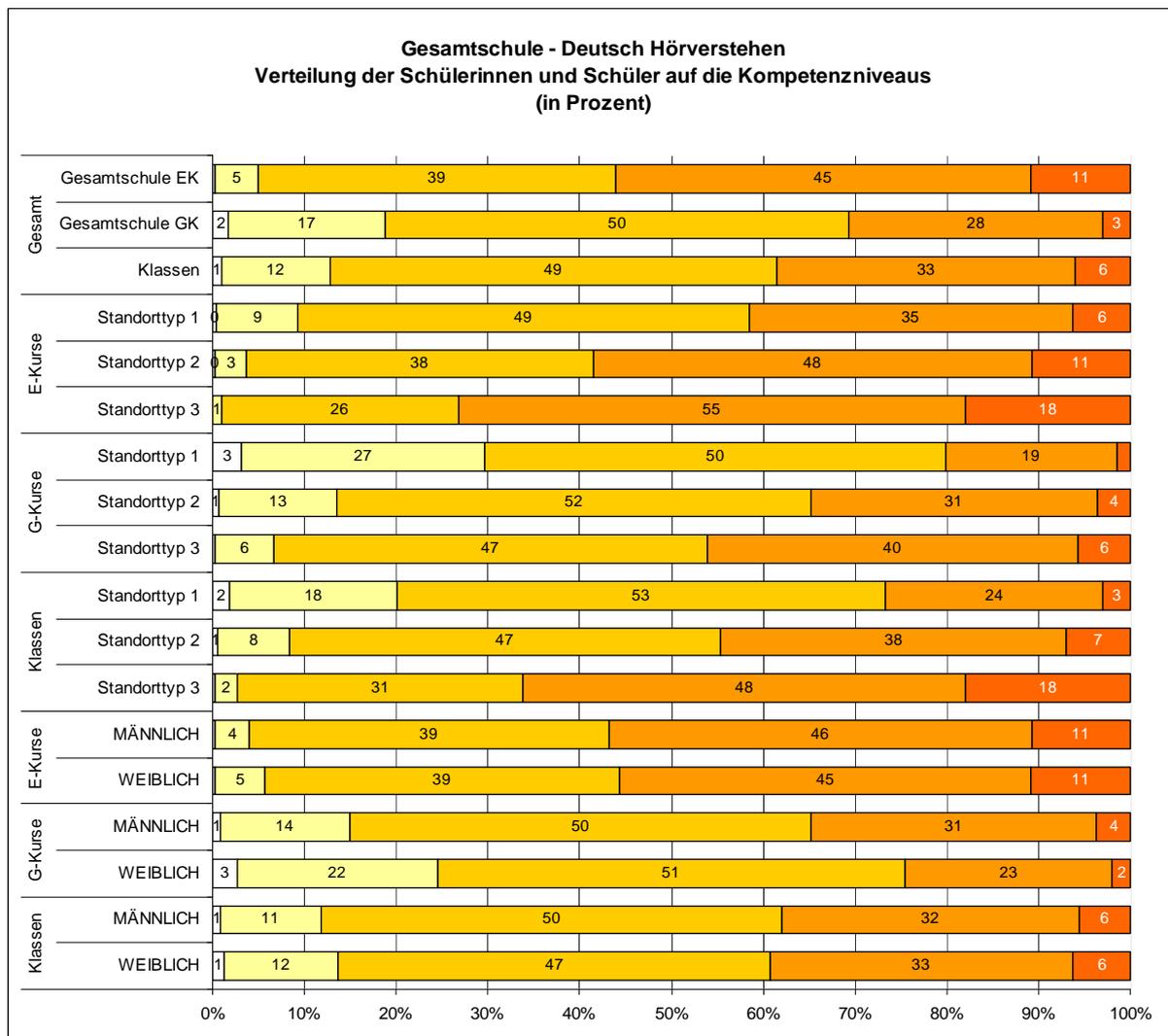
Im Fach Deutsch kann in den Gesamtschulen der Unterricht auch im Klassenverband durchgeführt werden. Es werden nur die Schülerinnen und Schüler gezählt, die am Test teilgenommen haben. Daher können in verschiedenen Fächern leichte Differenzen auftreten.

4.2 Ergebnisse im Fach Deutsch – Leseverstehen



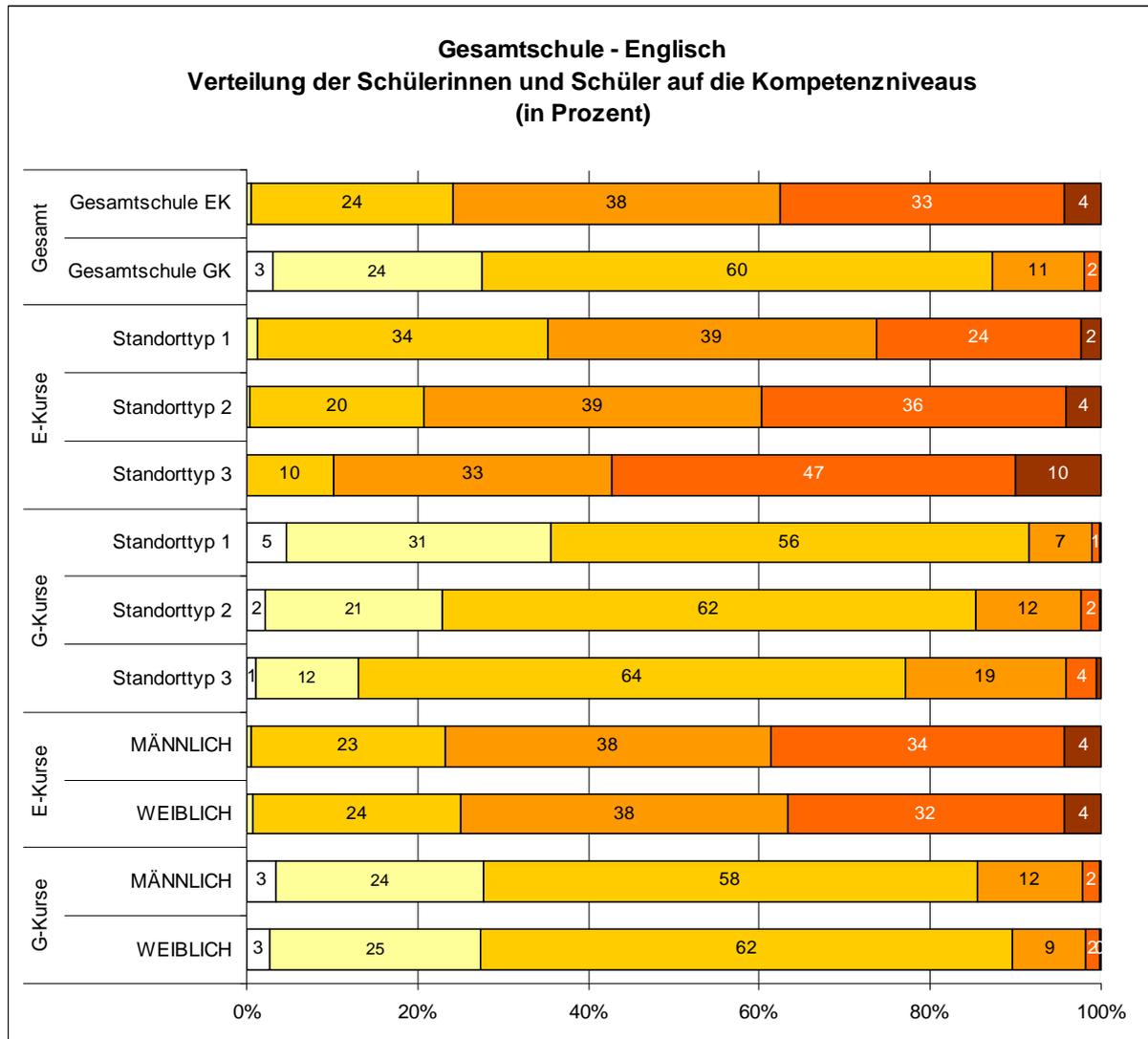
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Leseverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen

4.3 Ergebnisse im Fach Deutsch – Hörverstehen



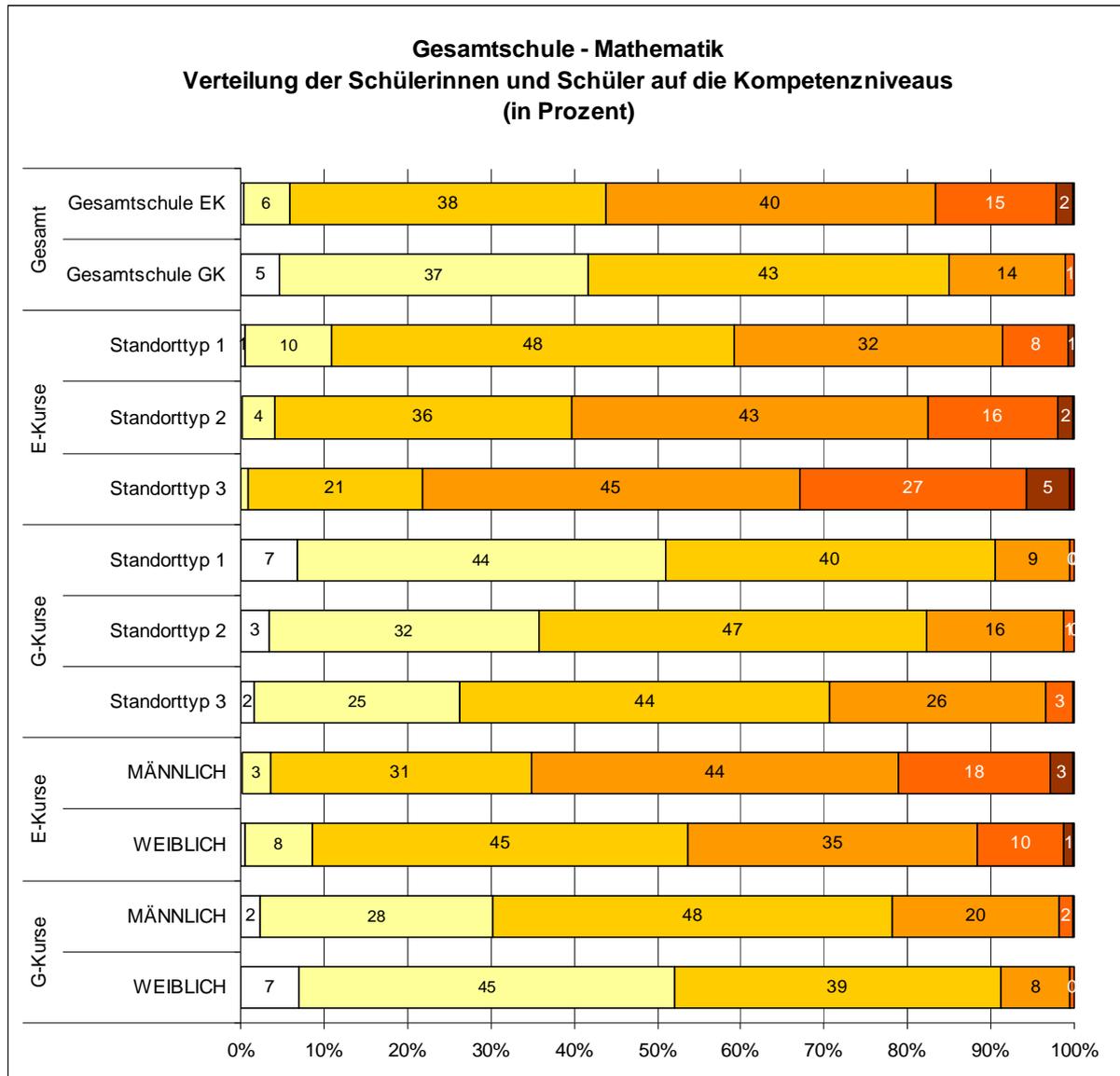
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Hörverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Hörverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Hörverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Hörverstehen

4.4 Ergebnisse im Fach Englisch - Leseverstehen



- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Auffinden bzw. Wiedererkennen von Informationen auf der Textoberfläche
- Niveau 2: Einfaches Verstehen
- Niveau 3: Einfaches Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 4: Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 5: Globales, differenziertes Verstehen, komplexes Verarbeiten

4.5 Ergebnisse im Fach Mathematik



- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Standardsituationen auf basalem Niveau erfassen und bearbeiten
- Niveau 2: Einfache Standardsituationen erfassen und bearbeiten
- Niveau 3: Mit überschaubaren Situationen umgehen
- Niveau 4: Etwas komplexere Situationen bewältigen
- Niveau 5: Komplexe Fragestellungen bearbeiten
- Niveau 5+: In komplexen Situationen mathematisch argumentieren

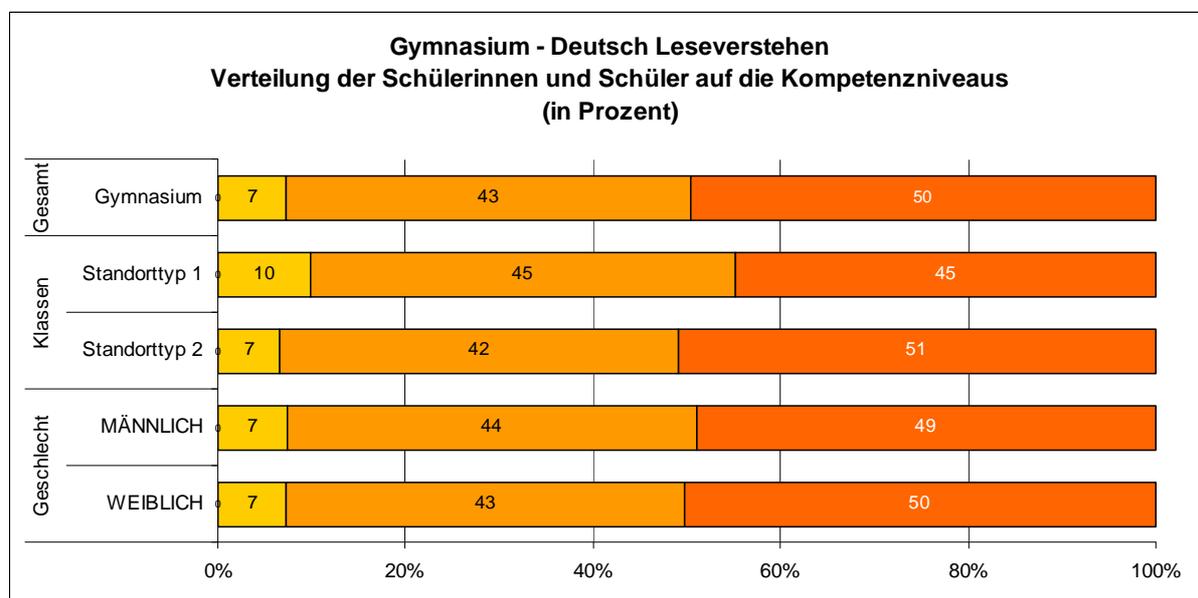
5. Ergebnisse der Gymnasien

5.1 Quantitative Angaben

	Standort		gesamt
	1	2	
Schulen gesamt	141	472	613
Schülerinnen und Schüler gesamt	13.563	49.766	63.329

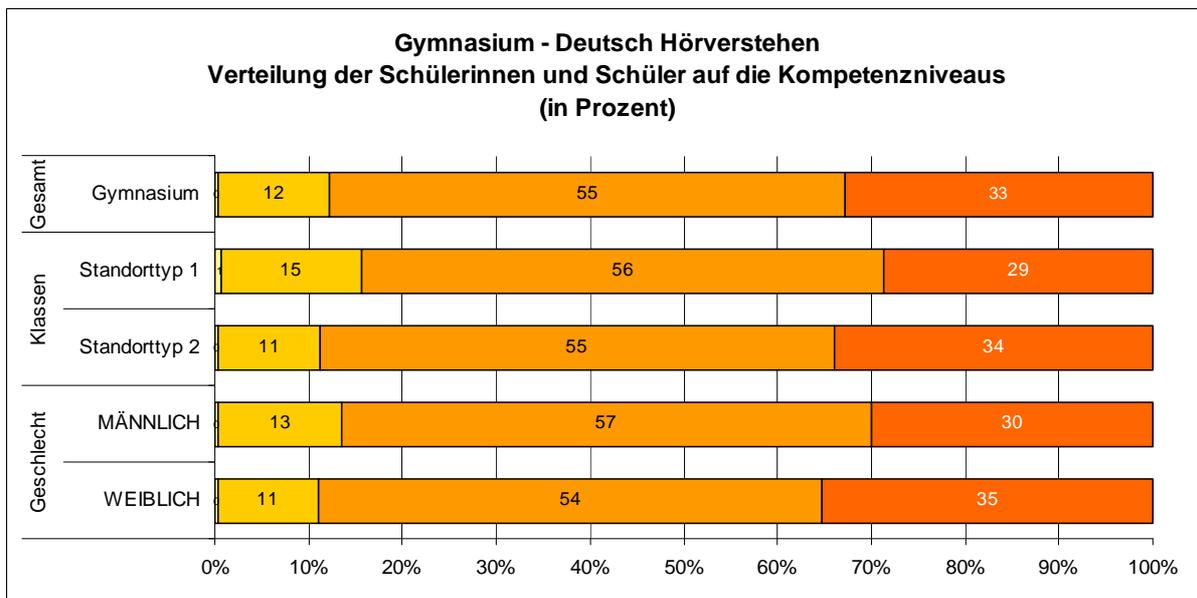
Bei den Gymnasien gibt es zwei Standorttypen. Standorttyp 1 werden Gymnasien mit eher ungünstigen Rahmenbedingungen, Standorttyp 2 Gymnasien mit eher günstigen Rahmenbedingungen zugeordnet.

5.2 Ergebnisse im Fach Deutsch – Leseverstehen



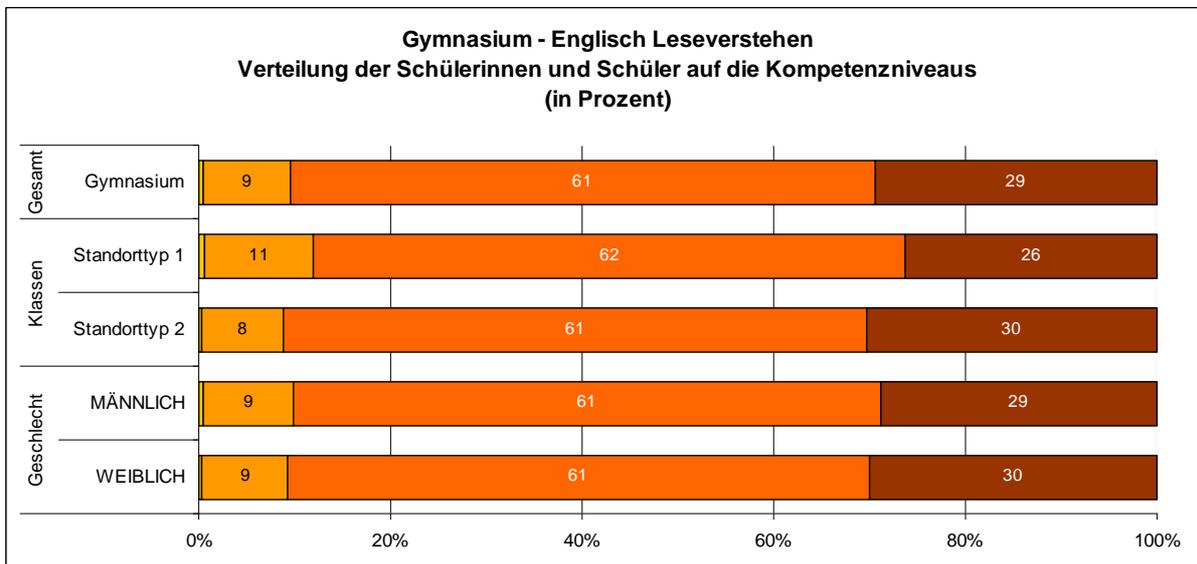
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Leseverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen

5.3 Ergebnisse im Fach Deutsch – Hörverstehen



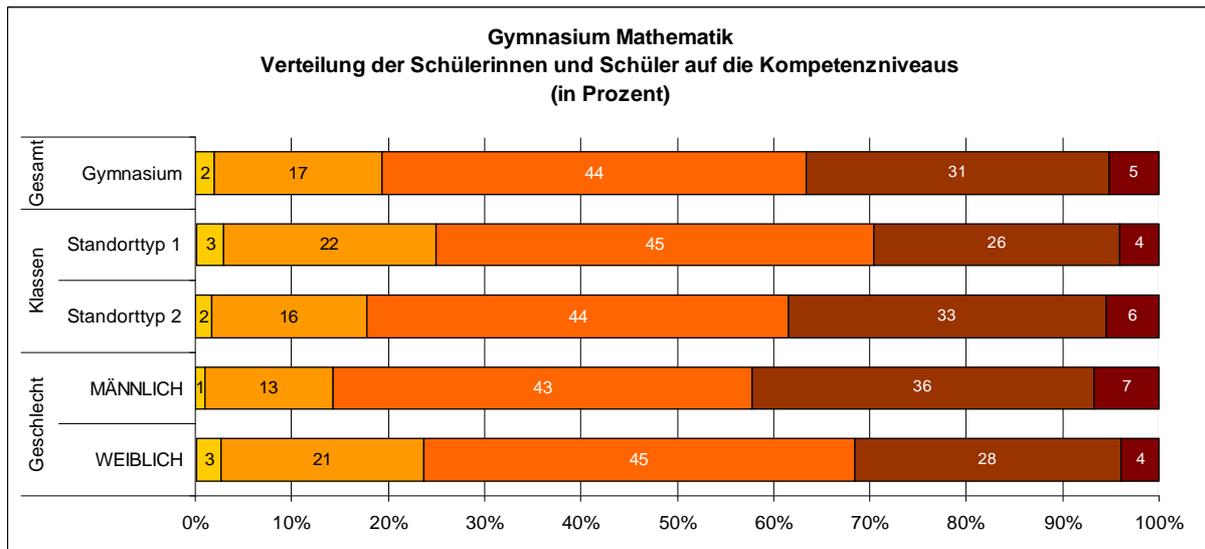
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Hörverstehen in Ansätzen
- Niveau 2: Einfaches Hörverstehen
- Niveau 3: Grundlegendes Hörverstehen
- Niveau 4: Differenziertes Hörverstehen

5.4 Ergebnisse im Fach Englisch - Leseverstehen



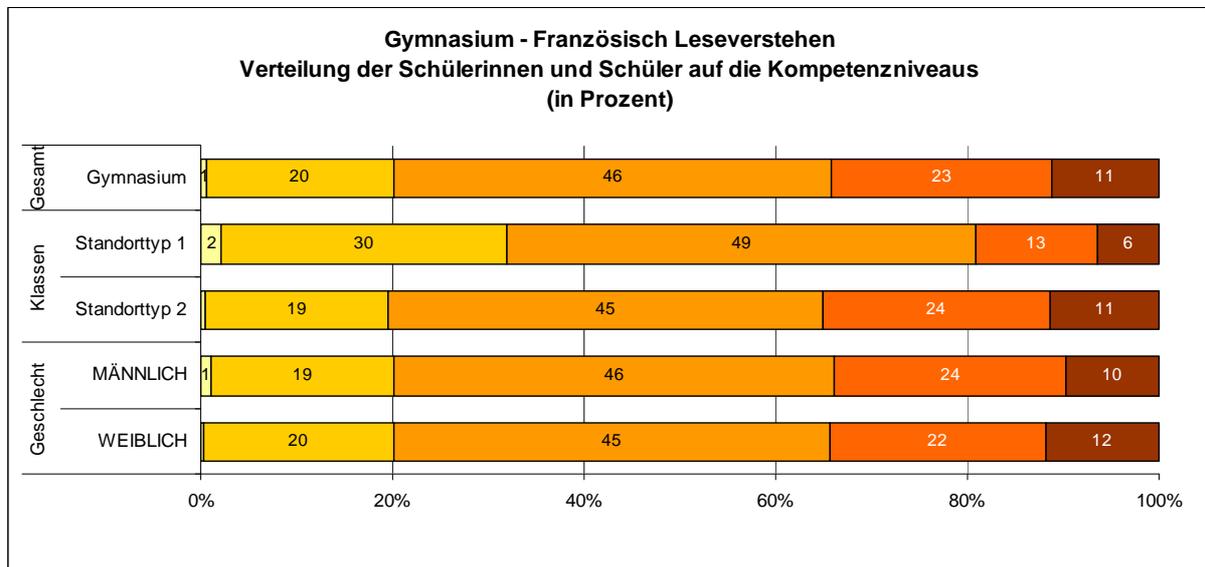
- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Auffinden bzw. Wiedererkennen von Informationen auf der Textoberfläche
- Niveau 2: Einfaches Verstehen
- Niveau 3: Einfaches Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 4: Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern
- Niveau 5: Globales, differenziertes Verstehen, komplexes Verarbeiten

5.5 Ergebnisse im Fach Mathematik



- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Standardsituationen auf basalem Niveau erfassen und bearbeiten
- Niveau 2: Einfache Standardsituationen erfassen und bearbeiten
- Niveau 3: Mit überschaubaren Situationen umgehen
- Niveau 4: Etwas komplexere Situationen bewältigen
- Niveau 5: Komplexe Fragestellungen bearbeiten
- Niveau 5+: In komplexen Situationen mathematisch argumentieren

5.6 Ergebnisse im Fach Französisch



- k. h. N. (kein hinreichender Nachweis für das Erreichen von Niveau 1)
- Niveau 1: Herstellen von einfachen sprachlichen Bezügen
- Niveau 2: Sprachliche und inhaltsbezogene Verarbeitungsleistungen
- Niveau 3: Komplexere Verarbeitungsleistungen und Schlussfolgern
- Niveau 4: Texte mit höherer Informationsdichte und impliziten Informationen
- Niveau 5: Präzise Lektüre, komplexe Verarbeitungsleistungen und Schlussfolgern